



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales	Niederschrift zur Sitzung 01.03.2016
------------------------------------	---	---

2. **Antrag auf Bestellung eines/r Inklusionsbeauftragten für die Stadt Niederkassel**

Folgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Auf der Grundlage des dieser Vorlage nochmals beigefügten gemeinsamen Antrages des „Arbeitskreises Inklusion“ und der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Bestellung einer/eines Inklusionsbeauftragten für die Stadt Niederkassel war die Angelegenheit Gegenstand der Sitzung des Ausschusses vom 19.11.2015.

Im Zuge der Beratungen stellte sich heraus, dass eine Entscheidung noch nicht getroffen werden konnte, da noch zusätzlicher Informationsbedarf bestand. Weitere Einzelheiten sind dem ebenfalls beigefügten Auszug aus der Niederschrift zu entnehmen.

Die Verwaltung wurde gebeten, zwecks Klärung noch offener Fragen die bei der Stadt Bornheim und der Gemeinde Much ehrenamtlich tätigen Inklusionsbeauftragten zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuladen.

Beide haben sich dazu bereit erklärt, Ihre Arbeitsfelder vorzustellen und zu Fragen der Ausschussmitglieder Rede und Antwort zu stehen.

Die Inklusionsbeauftragte der Stadt Bornheim, Frau Gisela Rothkegel, sowie der Inklusionsbeauftragte der Gemeinde Much, Herr Jürgen Buchholz, werden in der Sitzung anwesend sein.

Um Beratung und Beschlussvorschlag an den Rat wird gebeten.

Der Ausschussvorsitzende Jehmlich (CDU) begrüßte den Inklusionsbeauftragten der Gemeinde Much, Herrn Jürgen Buchholz. Gleichzeitig entschuldigte er das krankheitsbedingte Fehlen von Frau Rothkegel. Schriftliche Ausführungen von Frau Rothkegel zu ihrer



Stadt Niederkassel

Tätigkeit in Bornheim wurden zu einem späteren Zeitpunkt an die Ausschussmitglieder verteilt.

Nach der Begrüßung schilderte Herr Buchholz seinen Werdegang und erläuterte ausführlich seine Aufgaben als Inklusionsbeauftragter. Er führte aus, dass er ehrenamtlich tätig und mit einem Teilnahme- und Rederecht in sämtlichen Gremien der Gemeinde Much ausgestattet sei. So würde er beispielsweise bei sämtlichen Bauplanungen und bei allen inklusionsrelevanten Entscheidungen der Kommune mit einbezogen. Er sei Ansprechpartner für Bürger, Verwaltung und Politik. Als Entschädigung für seine Tätigkeit würde er angepasst an den Schiedspersonen in Much eine monatliche Aufwandsentschädigung i.H.v. 46 € monatlich erhalten. Darüber hinaus würden von der Gemeinde Much allerdings auch Kosten für Fortbildungen bzw. Seminare bezuschusst bzw. erstattet.

Im Anschluss an seine Aussagen stand er den Ausschussmitgliedern für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Es entwickelte sich ein reger Austausch.

Herr Buchholz wies auf Nachfrage von Frau Niethammer (CDU) darauf hin, dass es im Rhein-Sieg-Kreis 15 hauptamtlich tätige Personen geben würde, die i.d.R. als Behindertenbeauftragte und vereinzelt als Inklusionsbeauftragte tätig seien. Seiner Kenntnis nach wären die Beauftragten entweder dem Sozialamt oder der Bauverwaltung mit einem 25% Stellenanteil organisatorisch zugeordnet.

Frau Neidel (SPD) führte aus, dass die umfangreichen Arbeiten eines Inklusionsbeauftragten mit einem 25 % Stellenanteil nicht umzusetzen seien.

Nachdem Herr Buchholz auf Frage von Frau Hartmann (FDP) mitteilte, dass er vom Rat der Gemeinde Much jeweils für eine Legislaturperiode gewählt worden wäre und seitens der Verwaltung Herr Esch darauf hinwies, dass er (Herr Esch) die Funktion des Behindertenbeauftragten in Niederkassel ausüben würde, unterbrach der Ausschussvorsitzende Jehmlich (CDU) auf Antrag von Frau Neidel (SPD) die Sitzung.

Herrn Walter Bass, der Vorsitzende des Vereins Spina Bifida & Hydrocephalus, sollte Gelegenheit gegeben werden, zu sprechen. Herr Bass schilderte in kurzen Worten, wie er sich als betroffenes Elternteil eine gelungene Inklusion vorstellen würde. Er wies darauf hin wie wichtig es sei, die Inklusion aus der Mitte der Gesellschaft heraus zu entwickeln. Schwellenängste müssten abgebaut und Verantwortungen auf mehrere Stellen verteilt werden.

Herr Jehmlich bedankte sich für die Ausführungen von Herrn Bass und



Stadt Niederkassel

eröffnete erneut die Sitzung.

Es entwickelte sich eine kurze Diskussion. Der Ausschuss bedankte sich abschließend bei Herrn Buchholz für seine beeindruckenden Ausführungen und verwies das Thema erneut zur Beratung in die Fraktionen.

Es erging folgender einstimmiger Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beschließt, den Antrag auf Bestellung eines/r Inklusionsbeauftragten erneut in den Fraktionen zu beraten

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



Stadt
Niederkassel